



«Ich konnte aus dem vollen Rucksack der WMS schöpfen», sagt Solange Linder.

Foto: Mimmo Muscio

Wirtschaftsmittelschule

## «Ich wurde wirklich gut auf meinen Berufsalltag vorbereitet»

Solange Linder absolviert im Rahmen ihrer vierjährigen Ausbildung an der Wirtschaftsmittelschule (WMS) ein Berufspraktikum. Sie erklärt, wie sie die WMS hervorragend auf den Berufsalltag vorbereitet hat.

**Solange Linder, seit August sind Sie nach drei Jahren schulischer Ausbildung im einjährigen Praktikum zur Kauffrau EFZ auf dem Sekretariat der WMS. Wie kam es dazu?**

Solange Linder: Ich möchte Primarlehrerin werden. Deshalb war klar, dass ich das Praktikum an einer Schule machen möchte, um die praktischen Abläufe und Zusammenhänge kennenzulernen. Davon profitiere ich später.

**Primar-Lehrperson ist aber nicht der typische Beruf bei WMS-Abgängerinnen und -Abgängern.**

Das stimmt. Die WMS ermöglicht mir dank der Berufsmaturität den Weg an die Pädagogische Hochschule der FHNW. Aber klar, der Grossteil meiner ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler geht in Richtung Arbeitswelt in die Banken- oder Immobilienbranche, zu Versicherungen oder Reisebüros oder

studiert an der Fachhochschule oder via Passerelle an der Universität Wirtschaft. Aber genau deshalb war ja die WMS für mich ideal: Sie liess mir alle Möglichkeiten offen.

**Die WMS legt grossen Wert auf praxisorientierten Unterricht. Wie haben Sie das gespürt?**

Das praktische Denken war im Unterricht sehr präsent. In den Sprachen simulierten wir Vorgänge aus der Arbeitswelt. Im Deutsch- und Informatikunterricht lernten wir, wie man formell und inhaltlich korrekt E-Mails schreibt und wie man sich bewirbt, Powerpoint-Präsentationen erstellt und wie Programme wie Word und Excel funktionieren. Im Wirtschaftsunterricht lernten wir mit Simulationen zum Beispiel, welche Folgen Entscheidungen von Unternehmern haben. Ich wurde wirklich gut auf meinen Berufsalltag vorbereitet.

## Mehr als eine Schule, mehr als ein Beruf

Die Wirtschaftsmittelschule (WMS) bietet in Reinach und Liestal zwei Abschlüsse an: Mit der Berufsmaturität kann man an der Fachhochschule oder via Passerelle an der Universität studieren, mit dem Berufsabschluss und dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis (EFZ) als Kauffrau oder Kaufmann direkt in die Arbeitswelt einsteigen. Die WMS sorgt mit der Kombination aus Theorie und Praxis und den Schwerpunkten Wirtschaft, Sprachen und Informatik für eine umfassende Grundausbil-

dung nach der obligatorischen Schule. «Wir sind mehr als eine Schule, aber auch mehr als ein Beruf. Wir holen die Praxis an die Schule», betont Schulleiterin Yvonne Neuenschwander. Erfahrungen zeigen, dass WMS-Abgängerinnen und -Abgänger in der Wirtschaft hoch angesehene Arbeitskräfte sind. Neu bietet die WMS zweisprachige Klassen mit Deutsch und Englisch an, was am Ende zu einer zweisprachigen Berufsmaturität führt.

### Nun sind Sie im Praktikum. Merken Sie da etwas vom praxisnahen Unterricht der WMS?

Auf jeden Fall! Ich war vom ersten Berufstag an bereit und konnte aus dem vollen Rucksack der WMS schöpfen. Nun arbeite ich zu 100 Prozent und lerne jeden Tag dazu.

### Nur ein Drittel an der WMS sind Frauen. Warum kann gerade für sie die WMS attraktiv sein?

Gut ausgebildete Frauen mit einem kaufmännischen Hintergrund sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Das sehe ich auch bei vielen ehemaligen WMS-Kolleginnen. ■

*Interview: Tobias Gfeller*



#### Wirtschaftsmittelschule

Weiermattstrasse 11  
4153 Reinach  
Tel. 061 717 18 18  
reinach@kvbl.ch

#### Wirtschaftsmittelschule

Obergestadeckplatz 21  
4410 Liestal  
Tel. 061 926 25 00  
liestal@kvbl.ch

